

JAHRES BERICHT 2023



Musikland
Niedersachsen



INHALT

Editorial	4
Streiten – Jahreskonferenz 2023	6
Basiswissen professionelles Musikleben	9
Impulsgeber für Transformation	14
Musikvermittlung als Berufsfeld	18
Ökosystem Musik in Niedersachsen	24
Niedersachsen als Musik(wirtschafts)standort	26
Kulturpolitisches Handeln	28
Geschäftsstelle 2023	33

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

„Streiten für die Musik“ – unter diesem Leitsatz kann das Jahr 2023 für Musikland Niedersachsen betrachtet werden. Insbesondere unsere Jahreskonferenz widmete sich intensiv diesem Thema. Wir sind überzeugt, dass kontroverse Diskussionen und das Aufeinandertreffen verschiedener Perspektiven essenziell für die Weiterentwicklung und Bereicherung der vielfältigen Musiklandschaft sind. Streiten – im konstruktiven Sinne – fördert das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven und ist somit ein Katalysator für Innovation und Fortschritt in der Musik, sowie deren gesamtgesellschaftliche Relevanz.

Die Vielseitigkeit unserer Arbeit im Jahr 2023, von der der vorliegende Bericht zeugt, hat uns dazu veranlasst neue Handlungsfelder zu definieren, die Musikland Niedersachsen eine strukturierte und zukunftsorientierte Arbeitsweise ermöglichen. Sie schärfen nicht nur den Zweck unserer Arbeit, sondern bieten auch eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung einer vielfältigen und nachhaltigen, professionellen Musiklandschaft.

Erstmals ist daher auch der Jahresbericht der Geschäftsstelle nicht nach Referaten – also organisatorischen Einheiten – sondern gemäß der Wirkrichtung unserer Aktivitäten sortiert. Sie finden diese Felder also mit kurzen Erläuterungen als Kapitelüberschriften.

Unser übergeordnetes Ziel bleibt es, das professionelle Musikleben in Niedersachsen in all seinen Facetten zu unterstützen und zu fördern, es inklusiv, vielfältig und zukunftsfähig zu gestalten. Unsere Arbeit im vergangenen Jahr hat erneut deutlich gemacht, dass wir diese Ziele nur gemeinsam erreichen können.

In diesem Sinne möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Dieser gilt zunächst den zahlreichen Gestalter*innen des Musiklebens, die uns ihr Vertrauen schenken und unsere Angebote in Anspruch nehmen sowie allen kooperierenden Institutionen, deren Unterstützung und Offenheit uns in die Lage versetzt haben, gemeinsam auch ambitionierte Ziele zu verfolgen und zu realisieren.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Kolleg*innen und Partner*innen in der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat Niedersachsen, die wir mit Expertise und Engagement an unserer Seite wissen.

Abschließend möchten wir unseren Förderern danken, die uns auch in diesem Jahr wieder mit großer Flexibilität und Vertrauen als zuverlässige Partner zur Seite standen. Besonders hervorheben möchten wir die Stiftung Niedersachsen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie die Niedersächsische Sparkassenstiftung, deren Unterstützung es uns ermöglicht, weiterhin über neue Perspektiven in der Musik zu streiten und die Entwicklung dieser in Allianzen zu fördern und zu entwickeln.

Mit Blick auf die Zukunft sind wir bereit, Herausforderungen, die vor uns liegen, gemeinsam anzunehmen und zu meistern. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Musik, Innovation und Zusammenarbeit.

Sina Hensel & das Team von
Musikland Niedersachsen



STREITEN JAHRESKONFERENZ 2023

Die Jahreskonferenz ist das zentrale Ereignis im Programm von Musikland Niedersachsen. Sie bringt Menschen aus verschiedenen Szenen zusammen und steht für echten Austausch und gemeinsames Netzwerken. Zudem bietet sie inhaltliche Impulse unter einem aktuellen Thema. Im Jahr 2023 fand die Konferenz unter dem Motto „STREITEN“ am 7. November im Kulturzentrum Pavillon in Hannover statt.

Das Thema beleuchtete gleichermaßen das Streiten FÜR die Musik – das Organisieren gemeinsamer Interessen – als auch das konstruktive Streiten ÜBER unterschiedliche Standpunkte.

Ziel war es, einen konstruktiven Umgang mit Meinungsverschiedenheiten zu fördern und Wege für eine bessere Zusammenarbeit aufzuzeigen. Die Jahreskonferenz stellte sich damit in einen größeren, gesellschaftlichen Kontext. Eine produktive Streitkultur und das Aushalten verschiedener Perspektiven sind essenziell für eine pluralistische, demokratische Gesellschaft. Die Jahreskonferenz konnte erfolgreich Impulse dafür setzen, wie die Musikkultur hier mit gutem Beispiel weiter vorangehen kann.

Das Thema der Konferenz stieß bereits mit der ersten Einladung auf hohe Resonanz bei der Zielgruppe als auch bei überregionalen Branchenvertreter*innen. Das partizipative Konferenzformat richtete sich an Musiker*innen, Veranstalter*innen, Musikpädagog*innen, Projektträger*innen, Organisator*innen und Interessierte aus allen Genres und Szenen. Über 150 Personen nahmen am Konferenztag in Hannover teil und nutzten den Raum für Weiterbildung und Austausch. Die Veranstaltung war damit vollständig ausgebucht.

Das Programm bot klassische Workshopformate zu den Themen Lobbyarbeit, Moderation und Konfliktmanagement sowie dem Spannungsfeld Musikvermittlung, angeboten von Dr. Jan

Christian Sahl, Ingo Stoll und Prof. Dr. Johannes Voit. Die klassische Podiumsdiskussion wurde durch ein innovatives und spielerisches Diskursformat ersetzt, das intensiven Austausch zu kulturpolitischen Fragestellungen beförderte. In der sogenannten „Streitzone“ wurden – in Anlehnung an das TV-Format „13 Fragen“ – Befürworter*innen und Widersprecher*innen zu einer These unter der Moderation von Feridun C. Öztoprak in Dialog gebracht. Gestritten wurde dabei über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Musik, das (Un-)Verhältnis von Klassik und Pop-Musik in der Förderlandschaft sowie die Verquickung von Musik und politischem Aktivismus. Zu den Diskutierenden gehörten u.a. Prof. Paul Weigold, Arne Pünter und Dr. Tabea Golgath.

Mit dem „Runden Tisch: Mindesthonorare“ in Kooperation mit dem Landesmusikrat Niedersachsen griffen wir ein sehr aktuelles und zugleich komplexes Thema auf: Jonas Rahm, Bundesvorsitzender der Fachgruppe Bildende Kunst bei ver.di, Prof. Dr. Robert von Zahn, Generalsekretär des Landesmusikrats NRW, und Camille Buscot, Geschäftsführerin der IG Jazz Berlin, stellten ihre jeweiligen Honorar-Modelle vor und beleuchteten den Status Quo der Debatte innerhalb ihrer Wirkungskreise. Anwesende Vertreter*innen des Ausschuss „Berufsfeld Musiker*in“ des Landesmusikrat konnten aus diesem Runden Tisch Impulse für die eigene Arbeit und eine möglichen Transfer nach Niedersachsen mitnehmen. Deutlich wurde, welche Fallstricke in dem Prozess der Einführung von Mindesthonoraren vermieden werden können oder wie eine gute Beteiligung funktionieren könnte.

Der Besuch des Kulturministers Falko Mohrs für ein gemeinsames Podium mit Lavinia Francke und Dr. Johannes Janssen als VertreterInnen der fördernden Stiftungen von Musikland Niedersachsen war zum Nachmittag ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. An der Diskussion zur Rolle der Kultur in Krisenzeiten und zur Kulturförderung konnten sich Teilnehmende über einen sogenannten „Hot Seat“ beteiligen. Diese besondere Gelegenheit wurde von den Anwesenden mehrfach genutzt.



Der Konferenztag endete außergewöhnlich mit einer interaktiven Performance, die in Kooperation mit dem Theaterkollektiv Operation Wolf Haul und dem Orchester im Treppenhaus realisiert wurde. Als Simulation von sozialem Spiel, Demokratie im Gamingformat und konzertanter Feldforschung zum Thema Gerechtigkeit, Verteilung und Egoismus setzte diese einen performativen und ästhetisch erfahrbaren Abschluss der Konferenz.

Die Evaluation zeigte eine sehr hohe Zufriedenheit unter den Besuchenden. Knapp 90 % Prozent gaben an, sehr zufrieden mit der Konferenz gewesen zu sein. Auch das Experiment mit neuen Formaten innerhalb der Konferenz wurde positiv aufgenommen und eine entsprechende Fortsetzung für zukünftige Veranstaltung von Musikland Niedersachsen gewünscht.





**ANSPRECHPARTNER.
VERSTÄRKER.
INFORMATIONSQLLE.**

BASISWISSEN PROFESSIONELLES MUSIKLEBEN

Als Servicestelle für professionelle Musik ist es unser Anliegen professionellen Musikschaaffenden den Rücken zu stärken und sie so zu unterstützen, dass sie erfolgreich agieren können. Musikland Niedersachsen versorgt Musikgestalter*innen im Bundesland über verschiedene Kanäle mit Informationen, damit diese ihre Aktivitäten weiter professionalisieren und qualifiziert ausüben können: von relevanten Weiterbildungsangeboten, über aktuelle Fördermöglichkeiten bis hin zu neuen politischen Entwicklungen. Als Ansprechpartner sind wir direkt für Fragen erreichbar und vermitteln passende Kontakte.

Fachtag Festivals und Spielstätten 2023

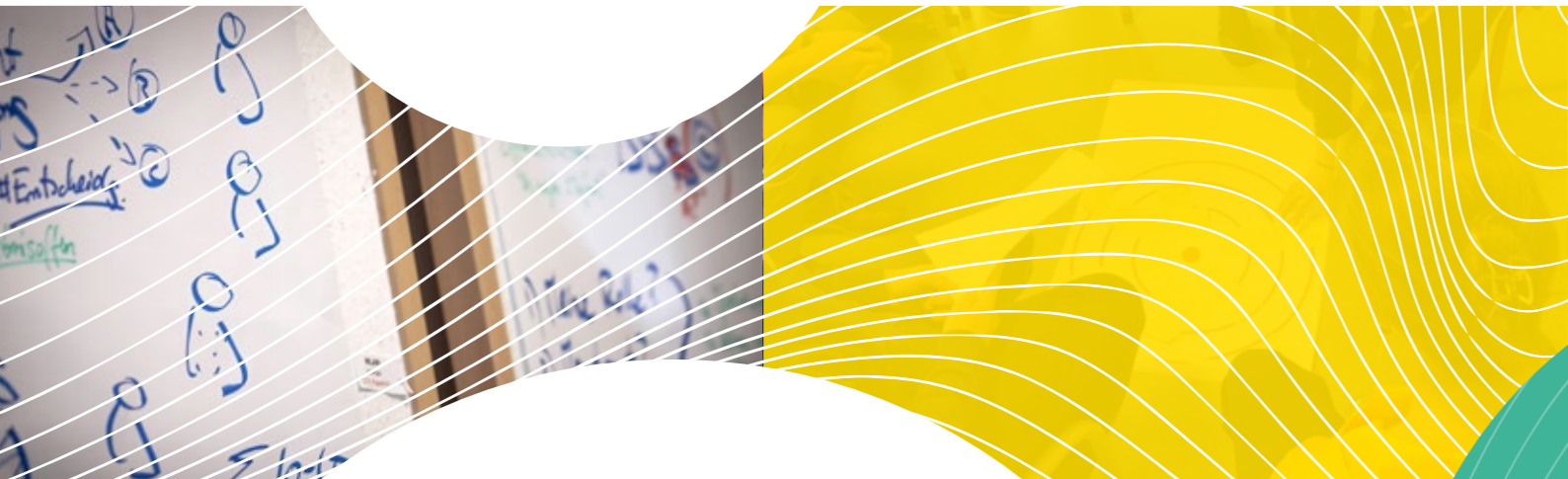
Am 24. und 25. Februar organisierte Musikland Niedersachsen erneut den jährlichen Fachtag Festivals und Spielstätten. Erstmals seit 2020 fand der Fachtag nicht digital statt, sondern in den Räumen der Fachhochschule des Mittelstandes Hannover. Der analoge „Neustart“ war ein großer Erfolg: An beiden Tagen besuchten jeweils mehr als 80 Teilnehmende die Fachkonferenz, womit das Teilnehmer*innen-Limit ausgeschöpft wurde. Der Fachtag griff aktuelle Fragen und thematische Dauerbrenner für Veranstalter*innen auf und vermittelte Wissen zu den Themen Audience

Development, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit, Awareness, Ressourcenteilung und weiteren. Erneut fand ein Programmpunkt in Kooperation mit dem AK Festivalkombinat des Bundesverbands LiveKomm statt. Für eine politische Podiumsdiskussion konnten Mitglieder des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur aus drei Landtagsfraktionen gewonnen werden.

Überarbeitung Kommunikations-Ökosystem

Das Team von Musikland Niedersachsen widmete sich in den Sommermonaten 2023 einer intensiven Evaluation und Neuordnung der eigenen, kommunikativen Maßnahmen mit dem Ziel bestehende Serviceangebote sichtbarer zu machen und die Kontaktaufnahme mit der Geschäftsstelle weiter zu vereinfachen. Ergebnis war unter anderem eine grundlegende Neugestaltung der Website sowie eine überarbeitete Strategie zur Nutzung bestehender Kanäle und Maßnahmen, um die zielgruppenübergreifenden, aktuellen Informationen, welche Musikland Niedersachsen sammelt und multipliziert, effektiver zu kommunizieren. Hieran schloss sich auch die Einführung von mukco als eigenständige digitale Plattform, im Rahmen des digital.culture.hub an. Mit diesem Tool soll die digitale Netzwerkpflege und ein verstärkter Quer-Austausch in den Musikszenen Niedersachsens etabliert werden.

(s. Kapitel „Ökosystem Musik in Niedersachsen“)



SERVICES & ONLINE GUIDES

Die Website von Musikland Niedersachsen bietet Handreichungen und Einstiegsexpertise zu verschiedenen aktuellen Themenkomplexen. Diese stellen eine wichtige Säule im Serviceangebot der Geschäftsstelle dar und wurden daher auch 2023 gepflegt und erweitert.

Einfach machen

Angestoßen durch einen Förderer-Austausch im Rahmen der Jahreskonferenz 2022 wurde 2023 der Guide "Einfach machen" auf der Musikland Niedersachsen Website überarbeitet. Ziel der 2017 bereits rudimentär etablierten Service-Seite ist es, einen einfachen Einstieg in das Konzipieren, Organisieren und Veranstalten von Musikprojekten bereitzustellen. Mit der Überarbeitung wurde ein digital verfügbarer und verbreitbarer Überblick für Musikschaffende geschaffen, die sich zum ersten Mal mit dem Thema Projektförderung auseinandersetzen (müssen). Die Seite eröffnet auf einfach zu handhabende Art und Weise, was bei der Realisierung von eigenen Projekten und einer evtl. Antragsstellung zu beachten ist. Thematisch um den viel zitierten „roten Faden“ gegliedert und durch eine professionelle redaktionelle Begleitung sowie Zitate von Expert*innen gestützt, ist das Angebot nun inhaltlich umfassend und stringent lesbar.

Die neue Seite wurde im Juli 2023 veröffentlicht.

Förderatlas

Als passende Ergänzung zu dem überarbeiteten „Einfach Machen“ Guide steht weiterhin der laufend gepflegte Förderatlas von Musikland Niedersachsen auf der Website bereit. Dieser ist eine frei filterbare Datenbank, welche (aktuell 134) Förderprogramme von Land, Landschaften, Stiftungen, sowie Preise, Stipendien und ähnliche Mittel sammelt. Im Jahr 2023 verzeichnete diese Seite über 1600 Zugriffe.

Musik.Orte

Die bereits lange bestehende Festivalkarte von Musikland Niedersachsen wurde 2023 um niedersächsische Spielstätten erweitert und pünktlich zum Fachtag Festivals und Spielstätten mit dem Namen "Musik.Orte Niedersachsen" neu aufgelegt. Über 500 niedersächsische Festivals und Spielstätten sind nun auf der Karte verzeichnet. Dafür wurden Datensätze von Kooperationspartnern wie dem KlubNetz oder der Niedersächsischen Sparkassenstiftung eingepflegt und durch Eigen-Recherche ergänzt.

Überarbeitung Nachhaltigkeits-Guide

Die Ressourcensammlung „Nachhaltiges Musikland Niedersachsen“ war im Jahr 2020 einer der ersten Online-Guides, den Musikland Niedersachsen über seine Homepage bereitstellte. Dieser wurde daher im dritten Jahr seines Bestehens noch einmal grundlegend erneuert. Die immer noch aktuellen Inhalte des Guides konnten um zahlreiche neue Quellen, Hilfestellungen und Hinweise zum nachhaltigen Veranstalten und Planen von Musikprojekten ergänzt werden.

Doe-Orgel Reiseführer

Im Jahr 2019 hat das Musikland Niedersachsen für die landesweite Orgelkampagne „Hoch empor“, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, mehrere mobile Doe-Orgeln erworben. Um diese nachhaltig für die Musikvermittlung zum Einsatz zu bringen, wurde eine Service-Seite „Doe-Orgel Reiseführer“ eingerichtet. Auf dieser Seite wird erläutert, was die Doe-Orgeln so besonders macht, wie und wo sie ausgeliehen werden können und was es im Umgang zu beachten gilt. Auch weitere Institutionen, die einen Verleih von Doe-Orgeln anbieten, sind in die Übersicht aufgenommen.

Weitere Service-Angebote auf der Website von Musikland Niedersachsen sind darüber hinaus:

Datenbank: Archiv der Inspirationen

Plattform: Globalboard.Online

Guide: Kultur(arbeit) in ländlichen Räumen

Guide: Inklusive Perspektive(n)

Guide: Digitale Tools für Musiker*innen

Downloads: Unterrichtsmaterialien Musikvermittlung



UKRAINE-NETZWERK

Kooperationen

Im Rahmen der auch in 2023 fortgesetzten Arbeit der Kontaktstelle für ukrainische Musiker*innen wurden verschiedenste Kooperationen angestoßen: Seit Mitte April wurden sieben ukrainische Musiker*innen als Musiklehrkräfte in der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover angestellt. Die Anstellungen ergaben sich als Resultat aus den gemeinsam durchgeführten Musiktagen Global in 2022 und 2023. Musiker*innen aus dem Ukraine-Netzwerk konnten darüber hinaus u.a. bei Veranstaltungen der Braunschweiger Zeitung, beim Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters der Stadt Hannover sowie bei der JMI Jazzsession in Hannover-Linden auftreten.

Workshop- & Netzwerk-Reihe in der RAMPE

Um der über 250 Mitglieder starken, digitalen Community ukrainischer Musiker*innen in Niedersachsen die Möglichkeit des analogen Kennenlernens und Austauschs zu bieten, hat Musikland Niedersachsen bereits im Jahr 2022 begonnen Netzwerktreffen zu organisieren. Diese konnten 2023 um den Aspekt der Weiterbildung erweitert werden. Nach der ersten Hilfe beim allgemeinen Ankommen konnte hierdurch gezielt mit den Hürden der relevanten Strukturen und notwendigen Schritte für die Selbstständigkeit als Musiker*in in Deutschland geholfen werden. Im Rahmen einer durch die Bürgerstiftung Hannover geförderten Workshopreihe gab es an vier Terminen bis Juni 2023 in ukrainischer Sprache Input zum Umgang mit Ängsten und Stress gegenüber Kreativität & Weiterentwicklung, dem Self-Marketing als Musiker*in in Deutschland und Grundfragen der musikalischen Selbstständigkeit in Hinblick auf KSK und GEMA. In einer weiteren Veranstaltung informierte eine Vertreterin der IHK Hannover über Wege in die Selbstständigkeit sowie die Anerkennung von Abschlüssen. Im Rahmen der Workshopreihe fand außerdem ein Info-Talk mit der Initiative Welcome Artist des Kulturbüro Hannover statt, der über Fördermöglichkeiten in der Stadt Hannover aufklärte.



Abgeschlossen wurde jeder Abend in der RAMPE in Hannover mit dem Angebot einen offenen Raum zur weiteren, multilingualen Vernetzung und dem gemeinsamen Musizieren bei einer Open Stage zu nutzen. Dieses Angebot wurde über den Kreis der jeweils ca. 20 – 30 Workshopteilnehmenden hinaus erfreulicherweise auch von anderen Interessierten genutzt.

Durch eine erneute Unterstützung des Goethe Instituts konnten auch im zweiten Halbjahr weitere Netzwerk- und Open Stage-Veranstaltungen in der RAMPE durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden zwei Video- und Fotoshoot-Tage in der RAMPE statt: Ukrainische Musiker*innen konnten dort sowohl ein Live-Musikvideo als auch Künstler*innenfotos für sich anfertigen lassen.

ukrainian women* in music:

Konzert & Club of Heroines mit musicNDSwomen

Unter dem Titel „люблені пісні / Lieblingslieder“ wurde in einer breiten Kooperation aus Musikland Niedersachsen, musicNDSwomen*, ZONTA Club Salzgitter/Wolfenbüttel und Landesmusikakademie am 5. Mai 2023 ein außergewöhnlicher Tag zu Gunsten ukrainischer Musikerinnen gestaltet.

Am Vormittag organisierte musicNDSwomen* das offene Netzwerktreffen Club of Heroines* für Musikerinnen, ergänzt um einen Workshop zum Thema Visual Artist Identity. Der Workshop wurde in der Brunsviga in Braunschweig durchgeführt.

Sieben talentierte Musikerinnen, welche eine neue Heimat in Niedersachsen gefunden haben, gestalteten anschließend gemeinsam einen berührenden Abend im mit über 80 Besucher*innen voll besetzten Kammermusiksaal der Akademie. Sie sangen und spielten ihre Lieblingslieder. Das Konzert bot eine beeindruckende Mischung aus klassischer Kammermusik und zeitgenössischen Pop-Performances und war ein voller Erfolg.

Die Realisierung dieses besonderen Abends wurde vom ZONTA Club Salzgitter/Wolfenbüttel ermöglicht, der den Impuls zur Veranstaltung gab und die Gagen der Musikerinnen mit Spendengeldern finanzierte. Damit unterstützte der Club auch die bestehende Arbeit von Musikland Niedersachsen und Landesmusikakademie geflüchtete Ukrainer*innen dabei zu unterstützen, als Musiker*innen in Niedersachsen Fuß fassen zu können.

Instrumentenfonds

Über die Förderung der Deutschen Stiftung Ehrenamt und Engagement konnten Ende 2022 21 Leihinstrumente an ukrainische Musiker*innen übergeben werden. Die Leihinstrumente standen ihnen für eine Laufzeit von 12 Monaten kostenfrei zur Verfügung. Musikland Niedersachsen wickelte im Jahr 2023 die Rückgabe der Instrumente ab und vermittelte Möglichkeiten zum Leihkauf zwischen den Partner*innen.

Zukunft der Kontaktstelle

Die Finanzierung der zwei Personalstellen der Ukraine-Kontaktstelle lief Ende Juni aus. Musikland Niedersachsen erarbeitete gemeinsam mit den Musiker*innen ein Konzept zur Überführung des Netzwerks in die Eigenständigkeit und unterstützte beim Beantragen entsprechender Fördermöglichkeiten. Seit Juli arbeitet Elena Bour ehrenamtlich mit weiteren Verbündeten an der Ausgründung der Kontaktstelle. In Begleitung des Vereins für *MigrantInnenSelbst-Organisation (MISO)* konnte eine Satzung entwickelt und dem Finanzamt übersandt werden, so dass eine Ausgründung von KUM – Künstler*innen der Ukraine miteinander in 2024 bevorsteht.



IMPULSGEBER FÜR TRANSFORMATION

Wir verstehen das Musikleben als Treiber für gesellschaftliche Transformation und als Chance mehr Menschen gesellschaftliche Fragestellungen nahezubringen. Unser Anliegen als Serviceeinrichtungen für professionelles Musikleben ist es Musik-Akteur*innen weiter dazu zu animieren, sich mit Fragen der Nachhaltigen Entwicklung im Kontext des eigenen Schaffens auseinanderzusetzen und ihr Handeln entlang der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen wie nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit auszurichten. Wir orientieren uns hierzu an den von allen UN-Mitgliedstaaten verabschiedeten 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) in ihrer ganzen Bandbreite.

Musikland Niedersachsen hat in 2023 die Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich der Initiative Culture4Climate unterzeichnet.

females* for festivals

Aus einer Studie der Initiative **Keychange** von 2021 geht hervor, dass nur jede vierte befragte Person aktuell von einer Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Musikwirtschaft ausgeht. Um diesem Missstand, der auch in der Festivallandschaft zu beobachten ist, zu begegnen, entwickelte Musikland Niedersachsen 2022 ein neues Programm, welches Frauen* dazu ermutigt und bestärkt, auf Festivals zu arbeiten und dort Leitungspositionen zu übernehmen. Die Durchführung erfolgte in Kooperation mit dem von Musikland Niedersachsen einst initiierten Netzwerk musicNDS-women*.

Die stark nachgefragte Bewerbungsphase für das Mentoringprogramm endete bereits im Vorjahr. Es wurden sechs Mentees aus ganz Niedersachsen ausgewählt, die mit sechs renommierten Festivalmacherinnen aus dem ganzen Bundesgebiet (u.a. von Podium Esslingen, c/o Pop, Artlake Festival, republica usw.) gematcht wurden. Am 24. Januar 2023 startete das Programm offiziell mit einer Kick-off Veranstaltung in Hannover, bei der sich alle Tandems aus Mentorinnen* und Mentees erstmals gemeinsam trafen. Die Notwendigkeit eines solchen Programms wurde hier mehrfach deutlich zum Ausdruck gebracht, wiederholt auch in den beiden ersten begleitenden Workshops zu den Themen „Werte im Berufsleben“ und „Leadership“, die am 6. Februar online und am 25. Februar im Rahmen des Fachtags Festivals und Spielstätten für die Mentees stattfanden.

Es folgten im März und April zwei Workshops zu ökologischer Nachhaltigkeit auf Festivals und First Steps Festivalgründung. Über den Verlauf des Programms hinweg wurde in regelmäßiger Rücksprache mit allen Mentorinnen ein positives Feedback für den Verlauf der individuellen Arbeitsphasen sichergestellt. Am 25. Mai 2023 wurde die Premiere des Mentoringprogramms mit einem Abschlusstreffen auf dem Platzprojekt in Hannover unter Moderation der Coachin Tanja Föhr beendet. Das Abschlusstreffen konnte auch zur Evaluation und der Weiterentwicklung des Formats genutzt werden. Bundesweit erfreute sich der niedersächsische Vorstoß rund um das Mentoring großer Resonanz. Musikland Niedersachsen stellte das Programm bei der bundesweiten Popförderkonferenz dialog.pop in der Bayrischen Musikakademie, der Nachtkulturkonferenz Stadt Nach Acht in Berlin und dem digitalen Festivalstammtisch von Impuls Brandenburg vor. Durch Gespräche mit dem Bundesverband *LiveKomm* und der Bundesstiftung *LiveKultur* konnte eine bundesweite Durchführung des Programms erwirkt werden. Die Umsetzung erfolgt in 2024.

Musikland Niedersachsen

@ Festival Playground: Festival Youth Hack

Im Rahmen der überregionalen Veranstaltung *Festival Playground* des Festivalnetzwerks *Höme* im niedersächsischen Butjadingen führte Musikland Niedersachsen ein innovatives Format unter dem Titel *FestivalYouthHack* unter voller Auslastung durch. Hier wurde ein Leitfaden entwickelt, mit dessen Hilfe Festivals nachhaltig Jugendliche für ehrenamtliche Arbeit gewinnen können. Dazu wurde mit den Teilnehmenden in einem 8-stündigen Hackathon die Design-Thinking-Methode angewandt, in die als „Telefon-Joker“ Gespräche mit Jugendlichen integriert wurde.



**SYNERGIEN SCHAFFEN.
NACHHALTIG PLANEN.
VERÄNDERUNG ANSTOSSEN.**



Der erarbeitete Leitfaden wurde am folgenden Tag in einem Keynote-Vortrag im Plenum einer größeren Gruppe von Festivalveranstalter*innen vorgestellt. Der Leitfaden wird visuell aufbereitet auch online über verschiedene Kanäle zur Verfügung gestellt werden, die notwendigen Arbeiten hierfür dauern noch an. Die Veranstaltung wurde über eine Drittmittelfinanzierung der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt und der Heinrich-Dammann-Stiftung realisiert.

Teil des Angebots von Musikland Niedersachsen beim *Festival-Playground* war auch ein Treffen der niedersächsischen Festivals in Kooperation mit dem KlubNetz zur Frage "Wollen wir mal was zusammen machen?". Dabei wurden Grundsteine für verschiedene Projektideen wie eine Transparenz-Kampagne, ein Festival-Wiki oder eine Materialtauschbörse gelegt.

popNDS-Workshops „Kritische Männlichkeit“

Im Januar 2023 initiierte Musikland Niedersachsen als Teil des Bündnisses popNDS eine kurze Workshopreihe zum Thema „Kritische Männlichkeit in der Musikbranche“, die sich vor allem an junge männlich gelesene Popmusiker richtete. Die drei erfolgreichen Veranstaltungen u.a. mit Prof. Dr. Rolf Pohl der Leibniz Universität und dem aufstrebenden Rapper CONNY wurden von jeweils 25 Personen wahrgenommen, die sich in einem geschützten Raum unter sich über ihre Erfahrungen, Unsicherheiten aber auch notwendige Haltung austauschen konnten.



Inklusive Impulse im Rahmen von Ohr on, Ohr off

Im Rahmen des Novembers der Wissenschaft veranstaltete die *Hörregion Hannover* am 16. November eine "Hörtour durch Hannover" entlang der Buslinie 100/200, die an einigen Stationen Aktionen rund um das Thema Hören anbot. Musikland Niedersachsen engagiert sich langjährig bereits als Partner der HörRegion und setzte daher in Kooperation mit dem „phonos Journalistenbüro einen Infoabend unter dem Titel "Wenn Musik sichtbar wird - Gebärdendolmetscher beim Eurovision Song Contest" um. Dem interessierten Publikum wurde hier nicht nur ein buntes Musikprogramm, sondern dank eines anwesenden Gebärdendolmetschers des NDR ein faszinierender Blick in den vielschichtigen Umgang mit und die inklusive Kraft von Musik geboten.



MUSIKVERMITTLUNG ALS BERUFSFELD

Unser Anliegen ist es Musikvermittlung als Tätigkeitsfeld im professionellen Musikleben noch sichtbarer zu machen und Musikschaffende durch Qualifizierungsangebote für das Tätigkeitsfeld zu begeistern. Musikvermittlung verstehen wir dabei als die aktive Gestaltung der Beziehung zwischen Musik und Mensch. Je mehr Akteur*innen Musikvermittlung als Haltung begreifen, diese in ihr bereits bestehendes Wirken integrieren und sich ihr als Multiplikator*innen widmen, desto mehr Chancen für gleichberechtigten Zugang zum Musikerleben können geschaffen werden. Wir wollen bewirken, dass allen Menschen ästhetische Erfahrungen mit Musik möglich werden und sich so ein nachhaltiges Musikleben in Niedersachsen entwickelt, das allen offen steht und von allen bereichert werden kann. Mit besonderer Expertise im Bereich Musikvermittlung steht Musikland Niedersachsen allen Akteur*innen beratend zur Verfügung und initiiert darüber hinaus eigene Projekte und Programme.

Mentoring:Musikvermittlung

Als Nachfolgeprojekt zum bisher biennial ausgeschriebenen Förderpreis Musikvermittlung wurde 2023 zum ersten Mal das neue Programm Mentoring:Musikvermittlung gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung durchgeführt. Das Mentoringprogramm soll insbesondere neue Akteur*innen für vermittlerische Aktivitäten begeistern und qualifizieren. Der Programmstart sprach Personen aus allen niedersächsischen Szenen an – sowohl mit als auch ohne bestehende Vermittlungserfahrung – und brachte zehn in einem Bewerbungsverfahren ausgewählte Mentees mit zehn qualifizierten Mentor*innen zusammen.

In einem halbjährigen 1:1 Mentoring begleiteten die Expert*innen Stephan Doormann, Maïke Fölling, Alexander Hauer, Markus Lüdke, Katharina Pfänder, Tamara Schmidt, Prof. Andrea Tober, Prof. Johannes Voit sowie Ulf Pankoke die Mentees in der Entwicklung ihrer eigenen Musikvermittlungsprojekte.

Unter der Moderation von Dr. Birte Werner lernten sich die Tandems im Februar 2023 im Rahmen der Auftaktveranstaltung erstmals persönlich kennen und starteten direkt in die Arbeitsphase. Während sich die Teams zwischen März und September mindestens einmal im Monat zur gemeinsamen Arbeit an ihren Vermittlungsprojekten trafen, gaben Online-Stammtische in regelmäßigen Abständen Input zu Themen wie Antragsstellung, Nachhaltigkeit und der aktuellen Forschung in der Musikvermittlung und boten Raum, sich untereinander auszutauschen. Am 18. September wurde das Mentoring-Musikvermittlung mit einer Abschlussveranstaltung offiziell beendet.

Insgesamt sechs der im Rahmen des Mentorings entstandenen Projekte erhielten im Anschluss eine Förderung durch den dem Programm gewidmeten Fördertopf der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. Bereits 2023 konnte das Projekt „Open Electronic Ensemble“ von Mentee Christoph Elixmann realisiert werden. Musikland Niedersachsen wird im Jahr 2024 die Umsetzung der vielversprechenden Projekte der Mentees weiter begleiten.

Singen von Anfang an – Liederbuch und Babykonzerte

Das Projekt „Singen von Anfang an“ zielt darauf ab junge Eltern zum gemeinsamen Singen mit dem eigenen Nachwuchs zu ermutigen. Hierzu erschien 2021 ein Liederbuch. Die erste Auflage von 9.000 Exemplaren wurde innerhalb eines Jahres landesweit durch Kinderärzt*innen als Geschenk bei der Vorsorgeuntersuchung U4 an die Eltern verteilt.



**HALTUNG ETABLIEREN.
NÄHE SCHAFFEN.
BEZIEHUNGEN GESTALTEN.**

Begleitet wird es von einer flankierenden Website mit Hörbeispielen und diversen Aktivitäten, die auch im Jahr 2023 eine Fortsetzung fanden, während die Suche nach Förderpartner*innen für die Finanzierung einer zweiten Buchauflage weitergeht.

Am Samstag, den 18. Februar fand zum zweiten Mal die *Hörfidelity*, eine von der HörRegion Hannover veranstaltete Tagung rund um das Thema Hören statt. Musikland Niedersachsen führte in diesem Rahmen erneut ein Babykonzert der bereits 2021 entwickelten Reihe „Unterwegs mit dem kleinen Sonnenschein“ mit der Mezzosopranistin Sonja Catalano und dem Akkordeonisten Goran Stevano-

vic durch, welches mit großer Begeisterung wahrgenommen wurde. Auch konnten sich Besucher*innen an einem Stand über das Projekt *Singen von Anfang an* und weitere Aktivitäten von Musikland Niedersachsen informieren.

Im Frühsommer schloss eine zweite Babykonzert-Reihe in den Stadtteilkulturzentren Hannovers anlässlich des Deutschen Chorwettbewerbs an. Dazu wurden acht Mitmach-Konzerte für die Doppelzielgruppe Babys/Kleinkinder und ihre Begleitpersonen (explizit wurden auch Tageseltern eingeladen) gestaltet. Mit der Reihe wurden über 300 Personen erreicht, jeweils eine ausgewogene

Mischung aus Tageseltern und Eltern. Die Einbindung in den Deutschen Chorwettbewerb des Deutschen Musikrats erwirkte darüber hinaus eine Sensibilisierung der beteiligten Multiplikator*innen für das Thema frühkindliche Singermutigung. Im Rahmen des ersten Konzertes im Freizeitheim Linden fand ein Pressegespräch statt, das zu Berichterstattungen in der Hannoverschen Allgemeinen, im NDR-Hörfunk sowie im üstra Fahrgastfernsehen führte. Gefördert wurde die Reihe durch die Bürgerstiftung Hannover und die Sparda Bank Hannover Stiftung.

Fachtag Musikvermittlung

Der Fachtag „O-Töne – Musikprojekte gemeinsam mit Jugendlichen gestalten“ fand im Mai statt. Dieser wurde in Kooperation mit der LKJ Niedersachsen durchgeführt.

Impulsgeber*innen aus Theorie und Praxis zeigten wie Partizipation in Musikprojekten umgesetzt wird und welche Rahmenbedingungen für eine gelungene Teilhabe von Kindern und Jugendlichen geschaffen werden können.

Zwischen den inhaltlichen Programmpunkten hatten die über 30 Teilnehmenden regelmäßig Zeit für Austausch und Vernetzung und nutzten dies auch für ein insgesamt positives Feedback

Förderpreis Musikvermittlung

Am 5. November 2023 begleitete Musikland Niedersachsen die nachgeholte Verleihung eines Förderpreises Musikvermittlung aus 2019. Das Projekt musste pandemiebedingt in der Realisierung mehrfach verschoben werden. Ausgezeichnet wurde das Projekt „Hamelner Requiem“, welches im November auch noch zweimal zur Aufführung kam.

Fête de la Musique

Auch 2023 präsentierte sich Musikland Niedersachsen auf der Fête de la musique am 21. Juni in Hannover. Zusammen mit den Musiker*innen und Songwriter*innen Leo Ottolien, Nick Knoll und Erika Emerson wurde dort das Workshopangebot „SongLab“ durchgeführt, das Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren erste Erfahrungen im eigenen Songschreiben ermöglichte. Der vor dem Landtag eingerichtete Stand mit Wohnwagen „Manni“ zog auch Kulturminister Falko Mohrs für einen spontanen Besuch an und löste über den ganzen Tag große Neugierde bei Jung und Alt aus. Für die drei beteiligten Popmusiker*innen war es eine der ersten Erfahrungen mit vermittlerischer Tätigkeit, welche nun ihr künstlerisches Portfolio erweitert.



SCHULPROGRAMME

Langjähriger Bestandteil der Arbeit von Musikland Niedersachsen ist die Durchführung von Schulbesuchsprogrammen für professionelle Musiker*innen. Diese wirken dabei qua Konzeption gleich dreifach:

- Als Weiterbildungsangebot, Labor und hilfreiche Referenz für professionelle Musiker*innen, die Vermittlungsarbeit und die Arbeit mit Schüler*innen in ihre selbstständige Tätigkeit integrieren wollen.
- Als Impuls für Schulen und Lehrkräfte im Musikunterricht auch auf die naheliegende, professionelle Praxis zu schauen.
- Als konkretes Vermittlungsangebot, das den schulischen Musikunterricht für die Schüler*innen um Beispiele „zum Anfassen“ aus dem Musikleben bereichert.

Improvisation zu Gast im Klassenzimmer 2022

Das Programm aus dem Vorjahr wurde im Januar 2023 erfolgreich mit den letzten Besuchen abgeschlossen. Abschließend führte Musikland Niedersachsen eine Retrospektive auf das Programm u.a. mit den beteiligten Musiker*innen durch. Die insgesamt 64 Schulbesuche im gesamten Bundesland erhielten erneut ein sehr positives Echo von den teilnehmenden Schulen, den Gästen, aber auch der lokalen Presse. Die Verwendungsnachweise konnten im Februar abgeschlossen werden.

Vielsaitig zu Gast im Klassenzimmer 2023

Im Jahr der Mandoline – der Landesmusikrat kürte sie auch in Niedersachsen zum „Instrument des Jahres 2023“ – besuchten Musiker*innen mit vielsaitigen Zupf- und Saiteninstrumenten im Rahmen unseres Programms über 60 Schulen in ganz Niedersachsen und brachten den Schüler*innen ihre jeweiligen Instrumente und Tätigkeit als professionelle Musiker*innen nahe.

Aus 30 Bewerbungen wurden dafür Anfang des Jahres acht Solist*innen und drei Duos ausgewählt: Kai Wenas, das Duo Leandro Riva/Jaime Rudolph, Anna Tasiemka, das Ensemble Street Spirit sowie Eugen Wiedmann präsentierten die Gitarre und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Die Mandoline wurde durch Alon Sariel und Laura Engelmann vorgestellt, während Katharina Zimmermann mit der Harfe, Hünkar Savas mit der Bağlama und Karsten Brudy mit der Pedal Steel Gitarre die Schüler*innen begeisterten. Mit dem ukrainischen Familienduo Anna und Svitlana Sonyk, das die Bandura präsentierte, berücksichtigte das Programm in diesem Jahr eine besondere Vielfalt an Instrumenten und Musikstilen.

Ergänzend zu den Unterrichtsbesuchen publizierte Musikland Niedersachsen zu Beginn des neuen Schuljahres ein umfangreiches Lehr- und Lernmaterial, das neben Instrumentenkunde auch praxisnahe Impulse für den Musikunterricht beinhaltet. Hierfür konnten als Autor*innen Juliane Ebert-Schulz, Malin Kumkar und Simon Gutfleisch gewonnen werden. Das Material steht dauerhaft und kostenlos als PDF-Download unter einer Creative Commons Lizenz auf unserer Website bereit und kann auch abseits des Schulprogramms für den Unterricht genutzt werden.

Für die Besuche im Herbst bewarben sich 140 Schulen. Ende Mai konnten daraus über 60 Schulen ausgewählt werden, dabei wurde versucht eine Ausgewogenheit nach räumlicher Verteilung und Schulform herzustellen. Auch fand erstmalig eine Kooperation mit der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover statt, die Anschlussbesuche mit weiteren Zupf- und Saiteninstrumenten in den fünf in Hannover beteiligten Schulen anbot.

Im August und September organisierte Musikland Niedersachsen vorbereitende und weiterbildende Workshops sowohl für die Musiker*innen als auch für alle beteiligten Lehrkräfte. Vom 1. November bis Mitte Januar 2024 fanden dann mit großem Erfolg 64 Schulbesuche statt. Auch für dieses Programm ist eine Evaluation im folgenden Jahr erfolgt.



Jazzpilot*innen zu Gast im Klassenzimmer

Im Sommer 2023 startete darüber hinaus bereits die Konzeption und Antragsstellung für das „Zu Gast im Klassenzimmer“-Programm 2024. Erstmals entsteht dies in Kooperation mit der *Deutschen Jazzunion* und stellt einen Transfer des seit 2020 in der Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung entwickelten Projekts *Jazzpilot*innen* in den Schulbesuchs-Kontext her.

Damit nimmt Niedersachsen eine Vorreiterrolle für innovative Vermittlungsarbeit ein, die an der Schnittstelle von kultureller Bildung und Demokratiebildung forscht und wirkt.

Zeitgenössische Musik in der Schule

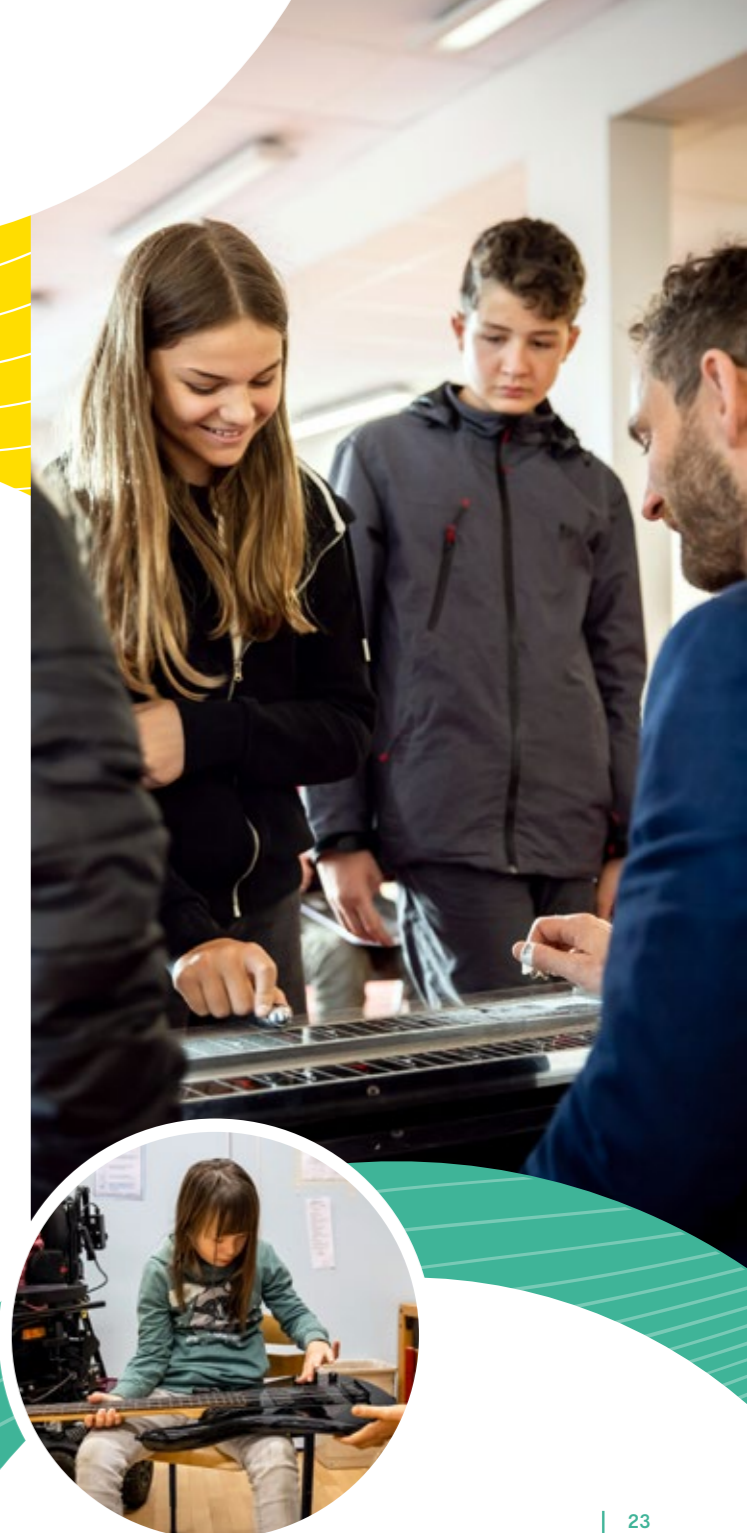
2023 fand bereits zum zehnten Mal das Vermittlungsprojekt „Zeitgenössische Musik in der Schule“ statt. Neben dem Experimentieren mit Klängen und Instrumenten sowie dem Improvisieren und Entwickeln eigener kreativer Ideen der Schüler*innen spielt auch in diesem Programm die Stärkung musikvermittlerischer Kompetenzen zeitgenössischer Künstler*innen und Komponist*innen eine zentrale Rolle. Erstmals unterstützte Musikland Niedersachsen die Niedersächsische Sparkassenstiftung als Veranstalterin nicht nur in der Konzeption, sondern auch bei der Durchführung der Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie bei der Koordination der Schulbesuche.



Für die Lehrkräfte der bereits in 2022 ausgewählten neun teilnehmenden Schulen (sowie alle weiteren Interessierten) boten wir im März einen zweitägigen Workshop mit dem Kompositionspädagogen Thomas Taxus Beck in der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel zum Auftakt an.

Die Schulbesuche fanden dann zwischen September und November statt und wurden von zwei Solo-Künstler*innen und zwei Duos durchgeführt. Die Projekte von Ansgar Silies, Birke J. Bertelsmeier, sowie Aron Nowak und Christoph Littmann begeisterten die Schüler*innen mit kreativen Kompositionen. Daniela Fromberg und Stefan Roigk schufen gemeinsam mit den Klassen faszinierende Klangkulissen aus Alltagsgegenständen.

Am 28. November präsentierten alle beteiligten Klassen bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung im Stadtteilzentrum Hannover-Ricklingen in einer Werkschau Ergebnisse ihrer Projekte vor Eltern, Lehrer*innen und den Schüler*innen der übrigen teilnehmenden Schulen. Trotz verschneiter Straßen war die Veranstaltung mit über 150 stolzen Schüler*innen und großem Lob von Lehrkräften und Künstler*innen ein voller Erfolg.



ÖKOSYSTEM MUSIK IN NIEDERSACHSEN

Ein zentrales Anliegen von Musikland Niedersachsen ist es, Netze zwischen den verschiedensten Akteur*innen und Interessengruppen der niedersächsischen Musikszenen zu knüpfen, um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu ermöglichen und bei der Verbesserung von Strukturen zu helfen. Wir wollen alle Bestandteile des professionellen Musiklebens als Teil eines gemeinsamen Ökosystems verstehen und behandeln. Dazu versuchen wir Defizite im Ökosystem Musik frühzeitig zu erkennen und auf deren Ausgleich hinzuwirken. Wünsche und Impulse aus dem Netzwerk helfen uns dabei Bedarfe passgenau mit unseren Angeboten zu bedienen.

digital.culture.hub // mukco

Das Projekt digital.culture.hub Niedersachsen ist ein vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium gefördertes Projekt zur Entwicklung digitaler Vernetzungsstrukturen der Musikwirtschaft und angrenzender Kreativbereiche in Niedersachsen. 2022 startete das Modellprojekt nach längerer Antragsphase. Musikland Niedersachsen koordiniert die Launchphase für dieses Projekt im Konsortium mit Hafven GmbH & Co. KG bis 2024 und in Kooperation mit unterschiedlichen weiteren Partnern im gesamten Bundesland.

Mit dem Projekt digital.culture.hub Niedersachsen soll erprobt werden, welche Potentiale die Digitalisierung für nachhaltigen Wissenstransfer und übergreifenden Austausch bietet. Ein wesentliches Ziel des Projekts ist, die Rahmenbedingungen für professionelles Musikschaffen durch leichteren Einstieg in Netzwerke, vereinfachten Zugang zu Wissen und innovative Konstellationen zu verbessern.

mukco
Musikland Niedersachsen

Nachdem sich im ersten Projektjahr verschiedene Herausforderungen in der Umsetzung der geplanten Maßnahmen herauskristallisiert haben, wurden 2023 für die zweite Projektphase strategische Änderungen vorgenommen. In der Folge wurde Musikland Niedersachsen im September 2023 Träger einer der fünf digitalen Community-Plattformen und initiierte mit der digitalen Community **mukco** eine eigene, zentral moderierte Vernetzungsoffensive. Der Launch wurde über mehrere Wochen intensiv vorbereitet und durch strategische Kommunikationsmaßnahmen in der Öffentlichkeit begleitet. Mithilfe der Circle-Funktion, einer technischen Verknüpfung der einzelnen Plattformen, entstand ein sogenanntes Netzwerk der Netzwerke, mit mukco als Zentrum netzwerkübergreifender Kommunikationsaktivitäten. Zum Jahresende waren so bereits 575 User*innen im Circle angemeldet.

Musikland Niedersachsen arbeitet fortlaufend daran mit mukco eine landesweite digitale Plattform aufzubauen, die als zentraler Informations- und Austauschkanal für professionelles Musikleben in Niedersachsen verstanden wird. Das Tool soll Aktive in der Musik- und Kreativbranche akteurs- und genreübergreifend zusammenbringen. Dazu wird eng mit den verschiedenen professionellen Verbänden und Netzwerken im Land zusammengearbeitet werden.



**GANZHEITLICH DENKEN.
VONEINANDER LERNEN.
ZUSAMMEN WACHSEN.**



Festivalstammtisch

An jedem 8. des Monats laden Musikland Niedersachsen und der Verband der Konzertkulturschaffenden KlubNetz weiterhin zum digitalen Festivalstammtisch. In dem offenen Format wurden auch 2023 das gesamte Jahr über aktuelle Themen diskutiert, Wissen geteilt und Verbindungen gestärkt. Zu Gast waren u.a. Philine Burmeister, die Inklusionsbeauftragte des NORDEN Festivals, Jamila Al-Yousef mit einem Vortrag zu Kultureller Wertschätzung in der Festivalkuration sowie Anna-Lena Öhmann, die von der Initiative #musicmetoo berichtete. Alle Inhalte der Präsentationen werden in der Community-Plattform mukco abgelegt und sind dort jederzeit für Interessierte einsehbar. Insgesamt nahmen an den Festivalstammtischen knapp 90 Veranstalter*innen aus verschiedenen Teilen Niedersachsens teil. Der Festivalstammtisch ist ein wichtiges Tool für Musikland Niedersachsen, um die aktuellen Bedarfe der Branche entgegenzunehmen.

Musikland meets Jazzwoche: Veranstalter*innen-Treffen

Aus einer Initiative, die während der jazzahead! Messe in Bremen entstand, wurde am 19.10. in der RAMPE Hannover ein Treffen der Veranstalter*innen aus dem Norddeutschen Jazz-Netzwerk abgehalten. Ziel war es, sich zu vernetzen und gemeinsam über Möglichkeiten auszutauschen, beim Booking effizient zusammenzuarbeiten. Damit sollen in Zukunft Reisekosten gesenkt und angesichts knapper Budgets trotzdem eine große Zahl an Jazzkonzerten ermöglicht werden. Als Vorbildmodell wurde das europäische Touring-Kooperationsprojekt Better Live präsentiert, für das die Projektkoordinatorin Tami Toledo Matuoka aus Belgien zu Gast war. Beim Treffen waren über 20 Personen aus dem ganzen Bundesland sowie Hamburg und Bremen beteiligt.

NIEDERSACHSEN ALS MUSIK(WIRTSCHAFTS) STANDORT

Wir wollen Niedersachsen als Standort für aktives Musikleben und -wirtschaften attraktiv gestalten. Dafür initiieren wir Angebote und Projekte, die Infrastruktur und Rahmenbedingungen stärken. Unser Anliegen ist es, die Möglichkeiten, die Niedersachsen als Arbeitsstandort für professionelles Musikschaffen in allen Facetten bietet, weiter zu steigern. Einen besonderen Fokus legen wir darauf Chancen für sogenannte Young Professionals in Music und Music Business zu erhöhen. Um ihnen mit wirtschaftlichem wie auch künstlerischem Erfolg einen Start in die Selbständigkeit vor Ort zu ermöglichen.

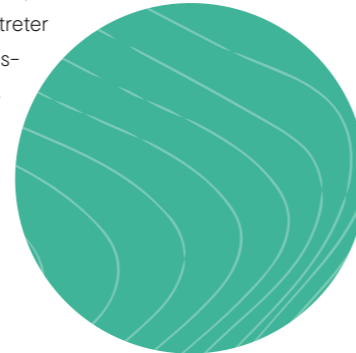
jazzahead!

Vom 27. bis 30. April 2023 war Musikland Niedersachsen erneut auf der jazzahead! Messe in Bremen mit einem eigenen Stand präsent. Zentral platziert, in der Mitte der großen Messehalle, konnte prominent auf die Vielfalt und Aktivitäten der niedersächsischen Jazz-Szene hingewiesen werden. Dazu gab es nach bewährtem Prinzip eine mitausstellende Delegation aus Vertreter*innen von Festivals, Clubs, Institutionen und Labels, denen der als Wohnzimmer gestaltete Stand einen Raum für ihre Vernetzungsaktivitäten, die wichtigen Messegespräche oder auch das Verschnauften zwischendurch bot. In einer besonderen Kooperation mit der Hochschule Osnabrück begleitete und betreute das Team von Musikland Niedersachsen während der Messe erstmalig Jazz-Studierende des Instituts für Musik. Teil des Angebots war eine beratende Unterstützung bei der Vorbereitung und dem Besuch der Messe für die Studierende mit dem Ziel, praxisnahe Einblicke, in die für eine musikwirtschaftliche Arbeit essentielle Netzwerkarbeit zu bekommen.

Erstmals wurde in zudem Kooperation mit dem Bundesverband LiveKommission, dem Klubnetz e.V. sowie dem Bremer Spielstättenverband Clubverstärker eine gemeinsame Reception am ersten Messetag am Messestand durchgeführt. Viele Netzwerkpartner*innen von Landes- und Bundesebene (u.a. auch Vertreter des BKM) folgten der Einladung und kamen für einen Austausch an den Stand von Musikland Niedersachsen. Das Treffen erhöhte die Sichtbarkeit von Musikland Niedersachsen und ermöglichte das Knüpfen neuer Kontakte.

Wohnwagenbühne (u.a. Tag der Deutschen Einheit in der nds. Landesvertretung Berlin und Festivaltour)

Auch 2023 war die Wohnwagenbühne von Musikland Niedersachsen im gesamten Bundesland unterwegs, um Veranstalter*innen zu unterstützen und Netzwerke zu stärken. Die Einsätze umfassten Termine bei "Klassik in der Altstadt" Hannover, dem "Summertime Festival" in Wolfenbüttel, „Rock for Tolerance“ in Hann. Münden oder "Hütte rockt" in Georgsmarienhütte, „hell:wach“ des Landesverband der Freien Klassik-Szene in Osnabrück. Bei eigenen Veranstaltungen, wie der Fete de la musique oder im Rahmen der jazzahead!, wurde der Wohnwagen ebenfalls intensiv genutzt. Ein besonderes Highlight war der Tag der Deutschen Einheit in der Niedersächsischen Landesvertretung in Berlin. Hier wurde nicht nur die Wohnwagenbühne ganz besonders in Szene gesetzt.



In Zusammenarbeit mit dem Team der Landesvertretung kuratierte und präsentierte Musikland Niedersachsen das musikalische Rahmenprogramm für den Tag der offenen Tür mit entsprechend großem Publikumsandrang. Mit drei sehr unterschiedlichen professionellen Akteuren aus den Bereichen Jazz (Shabnam Pavaresh), Pop (Sobi) und transkultureller Klassik (Anna & Svitlana Sonyk) konnte so in der Hauptstadt eindrucksvoll Werbung für Niedersachsen als Ort für vielfältige und anspruchsvolle Musik gemacht werden.

popNDS @ Reeperbahnfestival

Im Verbund mit dem Bundesverband Populärmusik und den Popförderinstitutionen aus Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern lud Musikland Niedersachsen als Teil des Bündnisses popNDS am 21.09. um 14 Uhr zu einer Netzwerkveranstaltung im Rahmen des Reeperbahnfestivals ein, bei der sich niedersächsische Künstler*innen über Fördermöglichkeiten in Niedersachsen informieren konnten. Das Treffen diente der Sichtbarmachung der Unterstützungsmaßnahmen von popNDS sowie dem Austausch mit anderen norddeutschen Popförderern.

Niedersachsen Meet-up @ Most Wanted: Music

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der HMTMH, der Unesco City of Music Hannover und dem kreHtiv Netzwerk Hannover fand 2023 erneut ein Niedersachsen Meet-up auf der Most Wanted: Music in Berlin statt. In einer Podiumsdiskussion mit dem Bundestag-abgeordneten Daniel Schneider, der Landtagsabgeordneten Eva Viehoff und der Leiterin der Strukturförderung der Initiative Musik Sabine-Lydia Schmidt diskutierte Sina Hensel über die Chancen und Herausforderungen für Popförderung in Niedersachsen. Das Gespräch eröffnete viele konkrete Anknüpfungspunkte für die Stärkung von Popkultur in Niedersachsen. Im Anschluss fand ein Niedersachsen Showcase mit drei Bands statt, denen im Kesselhaus ein Auftritt vor Berliner Publikum ermöglicht wurde.

**STRUKTUREN STÄRKEN.
NEUES ERMÖGLICHEN.
FACHWISSEN BÜNDELN.**



Informationsveranstaltung mit Initiative Musik

Musikland Niedersachsen agierte als regionaler Partner der Bundesförderinstitution Initiative Musik. Gemeinsam veranstalteten beide Institutionen am 6. Dezember in der RAMPE in Hannover einen gemeinsamen Info-Talk zu Fördermöglichkeiten der Initiative Musik und den Unterstützungsangeboten durch Musikland Niedersachsen. An der Veranstaltung nahmen 35 interessierte Musiker*innen aus dem Pop- und Jazz-Bereich teil.

[pop]award

Dank einer erneuten Zuwendung durch die Infrastrukturförderung der Initiative Musik sowie einer Co-Förderung durch das Land Niedersachsen konnte 2023 mit der Planung für die Verleihung des ersten Preises für Popkultur in Niedersachsen begonnen werden. Musikland Niedersachsen übernahm stellvertretend für das Bündnis popNDS die Antragstellung, Organisation und Durchführung. Ministerpräsident Stephan Weil konnte als Schirmherr für den neu aus der Taufe gehobenen [pop]award gewonnen werden. Der [pop]award wird in neun Kategorien verliehen. In sieben Kategorien konnten sich Interessierte bewerben, in den Kategorien „Bester Club“ und „Bestes Festival“ bestand ein exklusives Vorschlagsrecht für Mitglieder des niedersächsischen Landtags, um die politische Aufmerksamkeit für popkulturelle Akteur*innen im Flächenland zu erhöhen. Nach erfolgreicher Bekanntmachung und Bewerbungsphase im September/Oktober konnte im November das Bewertungsverfahren des [pop]award starten. Eine Jury aus 15 Expert*innen aus Musik, Medien und Kulturpolitik tagte am 28. November im Nebengebäude des Landtags und entschied sich für die Preisträger*innen und Nominierten. Die Verleihung fand im Januar 2024 mit einer großen Gala und unter entsprechendem Presseecho statt.

KULTURPOLITISCHES HANDELN

Wir wollen mit unseren Ressourcen und unserem Know-How kulturpolitische Diskurse mitgestalten und als starker Partner die jeweiligen Fachverbände dabei unterstützen, sich für bessere Rahmenbedingungen für professionelles Musikschaffen in Niedersachsen einzusetzen. Dies tun wir u.a. durch Mitarbeit in verschiedenen Gremien, kollegiale Beratungen, Kooperationen bei eigenen und fremden Veranstaltungen oder auch Auftritte auf Podien.

Auch als Ansprechpartner für die Presse ermöglichen wir mit Informationen und Kontakten eine aktuelle Berichterstattung über die Musikkultur. In enger Abstimmung mit der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat platzieren wir medial auch Themen zu unserer eigenen Arbeit, die die Sichtbarkeit der vielfältigen Musikkultur Niedersachsens steigern.

Klassikmeeting „Agenda 2030“

Musikland Niedersachsen veranstaltet seit 2019 biennial das KlassikMeeting. Bei der Veranstaltung am 23. Februar 2023, die erstmals in enger Kooperation mit dem Landesverband der freien Klassik-Szene Niedersachsens konzipiert wurde, trafen über 50 Akteur*innen der klassischen Musik aus Niedersachsen in Hannover zusammen. Unter der Moderation von Barbara Haack, Mitherausgeberin der Neuen Musikzeitung, wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen zu von den Teilnehmenden gesetzten Themen wie Teilhabe & Diversität, musikalischer Bildung, Förderung & Arbeitsbedingungen sowie neuen Partnerschaften & Nachhaltigkeit gearbeitet. Durch das vielseitige Netzwerk von Musikland Niedersachsen konnten heterogene Perspektiven aus dem Klassikbereich in den Prozess eingebracht werden.

Die Teilnehmenden erarbeiteten im Laufe des Tages die Eckpunkte für gemeinsame Visionen, Selbstverpflichtungen und politische Forderungen der Freien Klassikszene. Diese wurden in den darauffolgenden Monaten gemeinsam mit dem Landesverband der Freien Klassik zu einem Grundlagenpapier verdichtet. Dieses Papier soll im Jahr 2024 gezielt an die politischen Entscheidungsträger*innen übermittelt werden und für die weitere politische Arbeit der Interessensverbände zur Verfügung stehen.

Gremienarbeit und Bundesweite Vernetzung

Musikland Niedersachsen pflegt sein Netzwerk nicht nur durch eigene Veranstaltungen. Es nimmt seine Rolle als Multiplikator und Impulsgeber auch in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene wahr. Der hier stattfindende Austausch und die Zusammenarbeit mit Partner*innen ist Kernanliegen unserer Arbeit.

Wir beteiligten uns 2023 u.a. im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände, Arbeitskreis Festivalkombinat der LiveMusikKommission, dem Arbeitskreis der Smart Music Cities and Regions, dem Kuratorium der Hörregion Hannover, der Kommission Hauptsache:Musik, dem Lenkungskreis Musikwirtschaft des Netzwerks kreHtiv, dem AK Nord des Netzwerk Junge Ohren, AK Jazz und Kinder der Deutschen Jazzunion, den Ausschüssen „Jazz / Rock / Pop“ sowie „Berufsfeld Musiker:in“ des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. und im Beirat der Gesellschaft für Musikkultur und -wirtschaftsforschung (GMM). Als Teil der Jury-Sitzungen zu Ausschreibung Jazz-Pilot*innen der Deutschen Jazzunion, des Innovationsfonds Kunst & Kultur der Stadt Hannover, sowie der Auswahlkommission der Grundförderung des Kulturbüro der LHH und durch Kurzstellungnahmen zur Projektanträgen im Bereich Musik des Team-Kultur der Region Hannover unterstützen wir fördernde Institutionen mit unserer Expertise.

Pressearbeit

Die Pressearbeit von Musikland Niedersachsen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landesmusikrat, der Landesmusikakademie und vielen weiteren Partnern.

Übergeordnetes Ziel ist eine Stärkung der Relevanz und der Belange der Musik wie des gesamten Kulturbereichs im öffentlichen Diskurs. Musikland Niedersachsen war auch 2023 als zuverlässiger Recherchepartner der Presse etabliert und konnte Stimmen aus dem Netzwerk professioneller Musikschafter für entsprechende Berichterstattungen zu verschiedenen Gelegenheiten weitervermitteln.

Die fortgesetzte Arbeit der Ukrainekontaktstelle, das erfolgreiche Pilotprojekt females* for festivals und die Schulbesuchsprogramme, mit ihren starken lokalen Bezügen, fanden 2023 insbesondere Eingang in die Berichterstattung regionaler wie auch überregionaler Medien.



**ZUVERLÄSSIGER PARTNER.
IMPULSGEBER.
UNTERSTÜTZER.**



Medienecho (Auswahl)

Mehr als 70 Artikel und Beiträge mit einer Erwähnung oder mit direktem Bezug zur Arbeit von Musikland Niedersachsen erhielten wir 2023 als Rückmeldung auf unsere Pressearbeit.

Wichtig: Musikland Niedersachsen erstellt keinen vollständigen Pressespiegel. Es handelt sich hier also nur um einen Auszug aus dem entstandenen (Medien)Echo.

27.01.23	Niedersachsen fördert weiblichen Festivalnachwuchs	Musikwoche
27.01.23	Zu wenig Frauen in der Festivalbranche: Workshop gestartet	dpa-Meldung (darüber u.a. Zeit online, ntv.de, rtl.de, Welt etc.)
28.02.23	Klassikszene in Niedersachsen legt Grundstein für Agenda 2030	Kulturbüro Göttingen
08.03.23	Neues Programm: Femals for Festivals – Interview	NDR 1 – Radio
09.04.23	„Wir können Trost in der Musik finden“ – Ukrainerinnen gründen Netzwerk	HAZ
30.04.23	Konzert bietet geflohenen Musikerinnen eine Bühne	Wolfenbüttler Schaufenster
06.06.23	Konzerte für Babys in Hannover: Warum eine Konzertreihe schon Kleinkindern Musik vermitteln will	HAZ
06.06.23	Konzerte für Babys und Kinder	Fahrgastfernsehen
07.06.23	Bericht: Baby-Konzerte in Hannover	NDR 1 – Radio
17.06.23	Summ Summ Summ: Konzert für Babys	HAZ
31.07.23	Mozart im Wendland: Die Sommerlichen Musiktage Hitzacker sind eröffnet	NDR.de
08.11.23	Ehrung mit Verspätung: Förderpreis für Hamelner Kantorei	DeWeZet
20.11.23	„Bist du bei Spotify?“ – Warum ein Steampunker durch Grundschulen tourt	Tageblatt.de
24.11.23	An der Realschule in Thiede ging es Vielsaitig zu	Salzgitter Zeitung
01.12.23	Klangkunst: Worum geht bei dem Projekt an der Grundschule Felgessen	Neue Deister Zeitung
01.12.23	Erst die Scorpions, dann Zweitklässler aus Hilkerode	Göttinger Tageblatt
01.12.23	Mit dem Baglama geht's ins Morgenland	Goslarsche Zeitung
03.12.23	popNDS nennt Nominierungen für [pop]award	Musikwoche
16.12.23	Alon Sariel begeistert Schüler für die Mandoline	Schaumburger Landeszeitung
22.12.23	Mandolinemusik gefällig?	Hildesheimer Zeitung



Internetpräsenz & Social Media

Musikland Niedersachsen ist in der digitalen Welt über eine eigene Homepage, ausgewählte soziale Medien, sowie seit 2023 die eigene Netzwerkplattform *mukco* präsent. Gezielt werden diese Kanäle genutzt, um Informationen zu eigenen Aktivitäten und (relevanten) Angeboten für die Zielgruppen zu streuen. Die Präsenz von Musikland Niedersachsen auf den gängigen Plattformen soll auch als Interaktionsmöglichkeit vom Netzwerk der professionellen Musikschaffenden genutzt werden können sowie allgemein die nahbare, niederschwellige Erreichbarkeit des Teams kommunizieren.

Das von Musikland Niedersachsen gepflegte Homepage-System ist dabei Dreh- und Angelpunkt vieler Aktivitäten der Geschäftsstelle. Unter anderem auch durch die Einrichtung von speziellen Projektseiten, bspw. für Singen von Anfang an, sowie das Vorhalten der regelmäßig gepflegten Online-Guides. Im Zuge dessen stiegen die Zugriffszahlen auf die Website im Jahr 2023 weiter deutlich an. So wurden über das gesamte Jahr verteilt insgesamt knapp 68.500 Zugriffe erfasst.

Über einen gemeinsamen Newsletter aller drei Geschäftsbereiche unter dem Dach des Landesmusikrats werden rund 6000 Abonnent*innen erreicht. Dieser erscheint regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat und wird kooperativ betreut.

3.691 Menschen folgten Ende 2023 der Facebook-Seite von Musikland Niedersachsen. Algorithmisch bedingt schrumpfen hier aber die (organischen) Reichweiten immer weiter, so dass der Kanal an Relevanz für die Informationsverteilung verliert.

Auch der Instagram-Kanal ist als Instrument, um die eigenen Angebote an eine jüngere Zielgruppe heranzutragen, davon betroffen. Die Reichweite des Kanals konnte 2023 dennoch auf über 1.700 Follower*innen gesteigert werden und ist damit weiterhin ein wichtiges Tool für die gezielte Vernetzung mit den dort aktiven Zielgruppen.

Weiterhin übernahm Musikland Niedersachsen die Betreuung der Instagram-Seite von popNDS und erzielte dabei einen spürbaren Anstieg der Reichweite. Die Follower-Zahl steht derzeit auf knapp 1150 Personen. Insbesondere konnten einzelne Videobeiträge sogar knapp 5000 Aufrufe erreichen, was Sichtbarkeit steigerte und aktive Interaktion über den Kanal anregte.

Musikland Niedersachsen plant dieser Entwicklung durch die Etablierung eines eigenen Infobriefs zu begegnen. Erste konzeptionelle und technische Weichen konnten hierzu bereits im zweiten Halbjahr 2023 gestellt werden.

Der Launch wird 2024 erfolgen.

Präsenz auf Fachveranstaltungen & Podien

Musikland Niedersachsen ist als Gast & Partner bei verschiedenen Fachveranstaltungen gefragt und bemüht sich um Präsenz und die eigene Weiterbildung durch regelmäßige Teilnahme mit großer Bandbreite.

2023 beteiligten wir uns neben bereits erwähnten u.a. an folgenden Veranstaltungen in unterschiedlicher Form:

- Expert*innenworkshop „Ländliche Räume“ der Stiftung Niedersachsen
- Stand auf der Hörfidelity der Hörregion Hannover
- Delegationsreise der Unesco City of Music Hannover zum Future Echoes Festival in Norköpping/Schweden
- Expertenpanel zum Thema Popförderung am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung
- Popsummit auf der c/o Pop in Köln
- Popförderkonferenz dialog.pop in Alteglofsheim
- Hype&Friends Festival in Hannover
- Moderation zur Neukonzeption der UCOM-Förderung des Kulturbüro Hannover
- Moderation der Konzeptpräsentation der Musikwoche Hitzacker
- Expertise für die Vorstellung einer Studie der UNESCO Kommission zur Unterstützung Ukrainischer Kulturschaffender
- Planet Platane
- Panel der digitalen Akademie der Deutschen Jazzunion zum Thema „Jazzvermittlung“
- Sommerfest des Tonstudio Tessmar in Hannover
- Prozess zum Kulturdreieck der Stadt Hannover
- Vorstellung der Publikumsbefragung der Händel Festspiele in Göttingen
- Tag der Kinderstimme der Stiftung „Singen mit Kindern Baden-Württemberg“ in Ludwigsburg
- Take Space Festival für Gendergerechtigkeit in der Musikbranche
- Reeperbahnfestival
- Fachtag Ehrenamtsgesetz der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- Sustain Summit! Hamburg
- Tuned Netzwerktreffen der zeitgenössischen Klassikfestivals
- Gremientag des Landesmusikrat Niedersachsen e.V.
- Preisverleihung Förderpreis Musikvermittlung (aus 2019, Nachholtermin) gemeinsam mit der NSKS an das Projekt „Hamelner Requiem“
- Workshop „Barrierefreie Kulturarbeit“, Landesverband Soziokultur Niedersachsen
- Tag der Grünen Hausmusik im Landtag
- Workshop zum Thema „Mentoring in der Festivalbranche“ bei der Stadt Nach Acht Konferenz in Berlin
- Netzwerktagung des Musikland Sachsen-Anhalt in Halle
- Studienreise Brüssel #JETZT-Mentoringprogramm für Junge Perspektiven in der Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.

Impressum

Herausgeber:

Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH
Geschäftsstelle Hannover
Hedwigstraße 13, 30159 Hannover

0511 – 642 792 04

info@musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)

Redaktion: Thorge Freidel

Gestaltung: Christian Bröhenhorst, CrudeART Design

Fotos:

Marlen Apel: S. 20 (l.)

Leif Bothmer: S. 16 (m.)

Thorge Freidel: S. 12, 13, 26, 27

Sina Hensel: S. 25 (r.)

Helge Krückeberg: S. 5, 7, 8, 9, 11, 19, 20 (r.u.), 22, 23, 24, 27, 31, 33

Marek Kruszewski: S. 25 (l.)

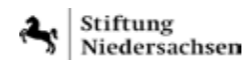
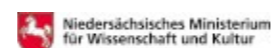
Laura Scheppers: S. 15 (o.), 20 (o.)

Merle Stephan: S. 15 (u.), 16 (l.), 17 (r.)

Stand: Hannover, März 2024

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Unser Ziel ist es, die professionelle Musikkultur in Niedersachsen zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



GESCHÄFTSSTELLE 2023

Sina Hensel

Leitung

Anne Benjes

Marlen Apel

Janica Dittmann

Referat für Musikvermittlung

Thorge Freidel

Kommunikation

Jannik Fröhlich

Sarah Siering

Leif Bothmer

Referat für Musikkultur und -wirtschaft

Alina Marie Hilfer

Koordination „Mentoring:Musikvermittlung“ & „Zeitgenössische Musik in der Schule“

Elena Bour-Moskalenko

Maria Nikonova

Ukraine Kontaktstelle

Teresa Becker

Koordination „digital.culture.hubs“

Anna Rüpcke

Koordination „zu Gast im Klassenzimmer“

Franziska Gockel

Clemens Krauß

Praktikum





